



St.Gallischer Hilfsverein SGHV

Jahresbericht 2025

Zur Bildsprache des St.Gallischen Hilfsvereins SGHV

Die Porträts von Klientinnen und Klienten in unseren Publikationen sind so gestaltet, dass sie ein hohes Mass an Anonymität garantieren: Wir zeigen Gesichter ausschliesslich unscharf. Warum? Weil, trotz aller Aufklärung, Menschen mit psychischer Beeinträchtigung auch im Kanton St.Gallen weiterhin stark mit Vorurteilen zu kämpfen haben – «faul», «überempfindlich» oder sogar «gefährlich» sind leider nach wie vor gängige Attribute. Wer offen zu seiner Krankheit steht, sieht sich entsprechend immer noch viel zu oft mit erheblichen Nachteilen konfrontiert. Ein wesentliches Element unserer Vision ist deshalb *Information* – mit dem Ziel, Stigmatisierung abzubauen.



Vision

Unsere Vision ist eine Gesellschaft, an der Menschen mit psychischer Beeinträchtigung im Sinne der UN-Behindertenrechtskonvention teilhaben können, ohne mit Stigmatisierung konfrontiert zu sein. Der SGHV ist wie keine andere Organisation im Kanton bekannt dafür, seinen Klientinnen und Klienten Teilhabekompetenz zu vermitteln.

Mission

Wir erbringen im Kanton St.Gallen ausgeprägt niederschwellige und auf Klientinnen und Klienten zugeschnittene Dienstleistungen auf Basis langfristig angelegter, sehr überschaubarer Strukturen. Wir agieren als Anbieter von individuellen und passgenauen Dienstleistungen für Menschen mit psychischer Beeinträchtigung, damit diese einen hohen Grad von gesellschaftlicher Teilhabe erlangen können. Innovation ist fester Bestandteil unserer Geschäftstätigkeit, Spenden generieren die dafür nötigen Mittel.



Klientinnen und Klienten zuerst: mein Jahr mit dem SGHV

«In der Wohngemeinschaft Ahorn habe ich Schritt für Schritt meinen Platz gefunden»

«Vor eineinhalb Jahren bin ich in die Wohngemeinschaft Ahorn eingetreten. Der Anfang war für mich nicht einfach. Es war vieles neu und ungewohnt. Da ich eher introvertiert bin, fiel es mir schwer, Beziehungen zu knüpfen und auf andere zuzugehen. Mit der Zeit und dank der guten Atmosphäre im Haus konnte ich mich jedoch immer mehr öffnen. Heute gelingt es mir, meine Meinung und meine Interessen auszudrücken. Das freut mich sehr und zeigt mir, wie wohl ich mich inzwischen fühle. Ich schätze die monatlichen Aktivitäten, die jeweils gemeinsam von Klientinnen und Klienten sowie Mitarbeitenden vorbereitet werden. Kürzlich waren wir zusammen bowlen, was mir sehr viel Spass gemacht hat. Solche Anlässe stärken für mich das Gemeinschaftsgefühl. In schwierigen Phasen erlebe ich die professionelle Begleitung als grosse Unterstützung. Die Mitarbeitenden haben ein offenes Ohr und nehmen mich ernst. Das gibt mir Sicherheit. Auch das Kochen für die Gruppe bereitet mir viel Freude. So kann ich etwas Gutes für die anderen tun und aktiv zum Zusammenleben beitragen. Einmal im Jahr findet zudem ein Bezugspersonenausflug statt, der gemeinsam geplant wird. Diese Zeit empfinde ich als besonders wertvoll. Das Wohnen Ahorn ist zudem gut gelegen. Mit den öffentlichen Verkehrsmitteln bin ich schnell in der Stadt, gleichzeitig bin ich auch rasch im Grünen. Es gibt viele Möglichkeiten für Spaziergänge, was ich sehr schätze. Heute kann ich sagen, dass ich im Wohnen Ahorn angekommen bin und meinen Platz gefunden habe.»

Klient Wohnen bzw. Wohngemeinschaft Ahorn

Unsere Wohngemeinschaft Ahorn richtet sich an Erwachsene mit psychischer Beeinträchtigung mit leichtem bis mittlerem Betreuungsbedarf, die die Sicherheit einer konstanten Betreuung rund um die Uhr schätzen. Aufgrund der baulichen Situation können Klientinnen und Klienten mit starker körperlicher Behinderung nicht aufgenommen werden. Leistungen werden möglichst passend auf die Klientin, den Klienten zugeschnitten. Im Bezugspersonensystem werden individuelle Ziele formuliert und umgesetzt. Oft stehen Aktivierung und Ermutigung oder die Erarbeitung von Tagesstruktur und neuen Perspektiven im Mittelpunkt.

6 Klientinnen und Klienten zuerst: mein Jahr mit dem SGHV

Die ambulant erbrachten Leistungen richten sich an Erwachsene mit einer psychischen Belastung oder Beeinträchtigung, die fähig sind, mit Unterstützung selbständig zu leben. Dafür trainieren Klientinnen und Klienten Fähigkeiten wie Alltagsgestaltung, Krisenbewältigung und die Pflege von sozialen Kontakten. Sie erarbeiten massgeschneiderte Notfallpläne für den Fall einer Krise. Wohnbegleitung und Psychiatrische Spitex übernehmen darüber hinaus Drehscheibenfunktionen, z.B. durch die Vermittlung ergänzender Leistungen oder Besuche bei Arzt oder Behörden.

«Besonders hilfreich ist für mich, dass die Mitarbeiterin zu mir nach Hause kommt.»

«Als ich Zwillinge bekam, konnte ich mein Glück zunächst kaum fassen. Die Freude über die Geburt meiner Kinder war riesig. Doch schon bald wurde dieses Mutterglück gedämpft, denn es ging mir gesundheitlich und emotional zunehmend schlechter. Die Situation wurde so belastend, dass ich schliesslich einige Zeit in einem Mutter-Kind-Heim verbrachte. Nach meinem Austritt wurde mir sehr empfohlen, mich beim St.Gallischen Hilfsverein zu melden. Anfangs zögerte ich noch etwas, doch schliesslich konnte ich mich überwinden und Kontakt aufnehmen. Die Bereichsverantwortliche des St.Gallischen Hilfsvereins konnte mir sehr zeitnah einen Termin anbieten, worüber ich sehr erleichtert war. Besonders hilfreich ist für mich, dass die Mitarbeiterin zu mir nach Hause kommt. Das macht vieles für mich einfacher und nimmt mir eine grosse organisatorische Last ab. Während ihrer Besuche unterstützt sie mich auf vielfältige Weise. Sie hilft mir beispielsweise bei Abklärungen und administrativen Angelegenheiten im Bürobereich, aber auch bei Dingen im Haushalt, wenn Unterstützung nötig ist. Zudem erkundigt sie sich immer nach meinem Befinden, hört mir zu und gibt mir hilfreiche Tipps für den Alltag. Manchmal bekomme ich auch kleine 'Hausaufgaben', die mir helfen, Schritt für Schritt wieder mehr Struktur und Stabilität in meinen Alltag zu bringen. Ich bin sehr dankbar für diese wertvolle und einfühlsame Unterstützung, die ich durch den St.Gallischen Hilfsverein erhalte.»

Klientin Wohnen ambulant bzw. Psychiatrische Spitex

7 Klientinnen und Klienten zuerst: mein Jahr mit dem SGHV

«Die Tagesstruktur ist seit vielen Jahren ein wichtiger Teil meines Lebens.»

«Seit vielen Jahren besuche ich die Tagesstruktur des St.Gallischen Hilfsvereins. In dieser Zeit ist sie zu einem festen und wichtigen Bestandteil meines Alltags geworden. Die klaren Strukturen geben mir Sicherheit und Orientierung. Sie helfen mir, meinen Tag gut zu gestalten und geben mir Stabilität. Ich fühle mich hier respektiert und ernst genommen. Der Umgang miteinander ist harmonisch und wertschätzend. Das professionelle Team begleitet mich zuverlässig und auf Augenhöhe. Ich spüre Vertrauen und Anerkennung für das, was ich mache. Es ist mir wichtig, Aufgaben zu übernehmen und aktiv mitzuarbeiten. Häufig decke ich die Tische und bereite alles für das gemeinsame Essen vor. Es freut mich, wenn ich damit den anderen etwas Gutes tun kann. Das Miteinander ist mir sehr wichtig. Ich schätze es, wenn wir uns gegenseitig unterstützen und als Gemeinschaft zusammenhalten. Ausflüge sind schöne Abwechslungen im Jahresverlauf. Gemeinsame Kurzferien sind in Planung, worauf ich mich sehr freue. Die Tagesstruktur bedeutet für mich Vertrauen, Harmonie und ein wertschätzendes Umfeld. Dafür bin ich dankbar.»

Klient Tagesstruktur bzw. Tageszentrum Ahorn

Die Tagesstruktur richtet sich an Erwachsene mit psychischer Beeinträchtigung, die sich gestalterisch betätigen und im familiären Setting weiterentwickeln und Kontakte knüpfen möchten. Lebenspraktische Themen stehen im Mittelpunkt. Klientinnen und Klienten sind fähig, selbständig anzureisen und sich unter Anleitung selbst zu beschäftigen. Ton, Stein, Papier, Stoff, Holz und Farben stehen zur Verfügung, es können aber auch hauswirtschaftliche Fähigkeiten oder PC-Kenntnisse vertieft werden. Gruppenaktivitäten wie Mittagstisch, Ausflüge oder gemeinsame Ferienschaffen Gemeinschaft.

8 Patinnen und Paten zuerst: mein Jahr mit dem SGHV

Kinder psychisch erkrankter Eltern sind oft mehrfach belastet und werden spät als Angehörige erkannt. Eine verlässliche Bezugsperson ausserhalb der Familie gilt als wichtiger Schutzfaktor. In der Schweiz sind rund 300'000-400'000 Kinder betroffen.

Das Projekt «Patenschaften Mia & Max» des St.Gallischen Hilfsvereins vermittelt seit 2020 im Kanton St.Gallen Patenschaften, die Familien entlasten und stabile Beziehungserfahrungen ermöglichen. Die Begleitforschung der OST von 2020-2025 zeigt durchgehend positive Effekte: Kinder erleben verlässliche, entlastende Beziehungen, Eltern berichten von spürbarer Alltagsentlastung. Entscheidend sind sorgfältige Abklärung, passendes Matching und kontinuierliche fachliche Begleitung. Die Ergebnisse sprechen für eine Weiterführung und langfristige Finanzierung.

«Wir lachen und staunen viel»

«Mein Patenkind ist ein aufgeweckter und unternehmungslustiger Junge. Wir kennen uns jetzt bereits zwei Jahre und haben schon viel zusammen erlebt. Sehr häufig planen wir eine Unternehmung, doch meist entwickelt sich während des Ausflugs noch etwas Neues. Bei unserem ersten gemeinsamen Ausflug wollte er Ameisen und Käfer am Seeufer beobachten. Dabei entdeckten wir ein Schwannenpaar, das gerade sein Nest flickte. So entstand die Idee, Äste und Rohrkolben zu sammeln, um ein Ersatznest zu bauen, falls ihres wieder kaputtgehen sollte. Mit der Stirnlampe erkundeten wir eine Höhle. Weil wir wegen des hohen Wassers nicht bis ans Ende kamen, unternahmen wir einen zweiten Ausflug – besser ausgerüstet und unserem Ziel näher. Ein dritter Versuch steht noch bevor. Vom Baumklettern ausgehend, gingen wir auch in die Kletterhalle, wo er jedes Mal mutig höher kletterte. Bei Hochwasser beobachteten wir den Fluss und bauten aus angeschwemmtem Material eine Skulptur. Mit einer grossen Kiste Kaplas bauen wir immer wieder Türme, die möglichst höher sind als die beim letzten Mal. Dabei entstehen auch neue Ideen: vom Gefängnisschacht bis zur Gartenanlage oder einem Balkon. Wir lachen und staunen viel, kochen «Zmittag», backen Kuchen, fahren mit dem Bike durch den Wald oder besteigen Türme. Unterwegs werden wir oft angesprochen: «Ah, du bist mit deiner Oma unterwegs.» Mein Patenkind antwortet dann: «Nein, das ist meine Patin – eine Oma habe ich schon.» Die erstaunten Blicke bringen uns jedes Mal zum Schmunzeln. Es ist schön, mein Patenkind regelmässig zu sehen und zu beobachten, wie er sich entwickelt, mutig und neugierig neue Herausforderungen annimmt und immer mehr Vertrauen zu mir gewinnt.»

Patin Patenschaften bzw. Mia & Max



10 «Der St.Gallische Hilfsverein (SGHV) wird zur Stiftung bzw.»



Hans Peter Hug
Präsident
St.Gallischer Hilfsverein SGHV

Liebe Leserinnen und Leser

Das Jahr 2025 war ein Jahr der strukturellen Transformation. Der St.Gallische Hilfsverein SGHV wurde auf den 1. Januar 2026 in die Stiftung bzw. überführt. Dank einer Beratungsfirma, die uns eine verbindliche Timeline bereitstellte, vermochten wir die verschiedenen Klippen im inhaltlichen, formalen und rechtlichen Bereich zu umschiffen und die notwendigen Unterlagen den verschiedenen Ämtern rechtzeitig zur Prüfung und Genehmigung einzureichen. Von allen Orten erhielten wir grünes Licht. Dieser Prozess gab uns die Möglichkeit, Neues zu wagen, das Gute zu behalten und das nicht mehr Notwendige zu entsorgen. Wir präzisierten für unsere Stiftung den Zweck und brachten in kritischer Überarbeitung unsere Urkunde, die Reglemente, Verträge und weiteren Arbeitspapiere auf den neusten Stand. Es war eine Art Klärung und Entrümpelung. Es gab neuen Raum für neue Energie.

Im ganzen Organisationsentwicklungsprozess war uns die Mitwirkung und laufende Information der Klientinnen und Klienten, wie auch der Mitarbeitenden wichtig. Die Vision, Mission und die Werte wurden neu formuliert. Nehmen Sie Einblick in unsere neue Website www.bzw.sg. Sie ist weiter in Entwicklung. Kritische Rückmeldungen sind willkommen.

Die verschiedenen Geschäftsbereiche liefen 2025 mit voller Kraft. Unsere 50 Mitarbeitenden zeigten einen fachkompetenten Einsatz. Mit Stolz können wir von einem erfolgreichen Transformationsprozess sprechen. Allen Beteiligten gilt es einen grossen Dank auszusprechen.

Wichtige politische Themen begleiteten uns durch das Jahr. Erwähnen möchte ich die Revision des Behindertengesetzes (BehiG) und das Entlastungspaket 2026 des Kantons St.Gallen. Noch sind die

Konsequenzen für die einzelnen sozialen Unternehmen nicht einschätzbar. Die Zusammenarbeit mit der IV/SVA, wie auch mit der Psychiatrie wurde zum Teil auf neue Beine gestellt.

Unsicherheiten und Unklarheiten werden uns auch ins 2026 begleiten. Mit unserer neuen Stiftung bzw. haben wir für die Zukunft eine Basis geschaffen. Wir agieren vorausschauend, sind offen für KI und bereit für notwendige Strategiewechsel.

Ganz grossen Dank an alle, die ideell, finanziell oder auch ganz konkret vor Ort ihren Einsatz geleistet haben. Der Kern unserer Vision – mehr Teilhabe für Menschen mit psychischer Beeinträchtigung – ist weiterhin unsere Leitlinie. Sie sind eingeladen, uns auf diesem Weg zu begleiten. Wir sind auf Ihr Wohlwollen, Ihre Unterstützung und Rückmeldung angewiesen. Bleiben Sie uns verbunden. Wir zählen auch im 2026 in Fortsetzung vom SGHV als Stiftung mit neuem Namen 'beziehungsweise' auf Sie. Damit wir unsere Türen offen halten können für Menschen mit psychischer Beeinträchtigung im Kanton St.Gallen.

Herzliche Grüsse

Hans Peter Hug
Präsident St.Gallischer Hilfsverein SGHV

Vision Stiftung bzw.:

**Unsere Vision ist eine
Gesellschaft, in der sich alle
Menschen gegenseitig respektieren.
Menschen mit Unterstützungs-
bedarf gehören im Sinne der
UN-Behindertenrechtskonvention
in der Gesellschaft dazu.**

Die Stiftung bzw. steht für psychische
Gesundheit und gelebtes
Miteinander – und wird dafür
als zentrale Anlaufstelle
wahrgenommen.

«Eine 157-jährige Geschichte geht zu Ende, doch ihre DNA wird weiterleben.»



Sebastian Reetz-Spycher
Geschäftsführer
St. Gallischer Hilfsverein SGHV

Liebe Leserinnen und Leser

Eine 157-jährige Geschichte geht zu Ende und begründet gleichzeitig einen Neustart. Der St. Gallische Hilfsverein SGHV wurde 1868 gegründet und wird 2026 liquidiert. Die DNA des Vereins wird jedoch in der Stiftung bzw. weiterleben. Wir sind immer noch dieselben Mitarbeitenden mit derselben beruflichen Haltung. Auch die Geschäftsfelder haben sich nicht verändert.

Die Bereiche Wohnen bzw. Wohngemeinschaft Ahorn und Tagesstruktur bzw. Tageszentren Ahorn & Toggenburg waren auch 2025 wieder voll ausgelastet. Die Klientinnen und Klienten der Wohngemeinschaft Ahorn haben die Ferien in Italien am Meer verbracht und intensiv genossen. Das Tageszentrum Toggenburg durfte 2025 sein 20jähriges Jubiläum im Rahmen eines Sommefestes feiern.

Der Bereich Wohnen bzw. Psychiatrische Spitex ist 2025 wieder gewachsen. Mitte des Jahres haben wir einen weiteren Standort in Rheineck für die Region Rheintal eröffnet.

Der Bereich Patenschaften bzw. Mia & Max erfreut sich konstant einer hohen Nachfrage. Das SRF-Format «mitenand» hat einen Bericht über Mia & Max ausgestrahlt. Der Link findet sich auf bzw.sg. Die Finanzierung von Mia & Max läuft bis Mitte 2027 grossmehrheitlich spendenfinanziert. Die Anschlussfinanzierung über die öffentliche Hand sicherzustellen, ist in Zeiten politischer Sparmassnahmen eine sehr grosse Herausforderung. Ob dies gelingen wird, ist Stand heute offen.

Erste Gehversuche auf drei Social-Media-Plattformen wurden 2025 unternommen. Diese Erfahrung hilft uns, unsere Präsenz auf diesen Kanälen für die Zukunft zu präzisieren und zu differenzieren.

Die Geschäftsleitung hat im September den ARTISET-Kongress zum Thema «Erfolgsrezepte teilen» in Bern besucht. Der Name ARTISET ist abgeleitet von Artikel sieben der Bundesverfassung «Die

Social Media



Würde des Menschen ist zu achten und zu schützen». ARTISET ist der Dachverband der Branchenverbände INSOS (Behinderung), YOUVITA (Kind und Jugend) und CURAVIVA (Alter).

Im November durften wir in Kooperation mit Pro Infirmis den Praxistag von Regierungsrätin Laura Bucher (Vorsteherin Departement des Innern) gestalten. Zusammen mit Claudius Luterbacher (Leiter Amt für Soziales) und Ingo Kratisch (Leiter Abteilung Behinderung und Alter im Amt für Soziales) durfte Laura Bucher Klientinnen und Klienten unseres Bereichs Wohnen ambulant bzw. Psychiatrische Spitex auf Augenhöhe begegnen. Für alle Beteiligten ein eindrückliches Erlebnis.

Den Transformationsprozess vom Verein zur Stiftung parallel zu unserem «Tagesgeschäft» zu gestalten und umzusetzen, war herausfordernd und anstrengend. Herzlichen Dank an alle, die einen Beitrag dazu geleistet haben. Nun aber ist es geschafft und wir starten mit Zuversicht ins neue Jahr bzw. ins 2026!

Herzliche Grüsse

Für die Geschäftsleitung:
Sebastian Reetz-Spycher
Geschäftsführer St. Gallischer Hilfsverein SGHV

«Aus St.Gallischer Hilfsverein SGHV wird ab 2026 die Stiftung bzw.»

Stiftung bzw. Angebote für psychische Gesundheit

Liebe Leserinnen und Leser

Ein 157-jähriges Geschichtsbuch erhält ein neues Kapitel bzw. es wird die Geschichte mit neuem Namen und neuer Rechtsform weitergeschrieben.

Im November 2024 trafen die Mitglieder des St.Gallischen Hilfsvereins SGHV – auf Antrag des Vorstands – die Entscheidung, den Verein in eine Stiftung zu überführen. Das Jahr 2025 wurde daraufhin genutzt, um den umfassenden Transformationsprozess einzuleiten und alles vorzubereiten, damit der Umstieg auf die neue Rechtsform zu Beginn des Jahres 2026 erfolgreich umgesetzt werden kann.

Ein wichtiger Bestandteil dieses Prozesses war die Entwicklung eines neuen Auftritts. Gemeinsam mit der Agentur Alltag wurde ein Konzept erarbeitet, das eine prägnante Abkürzung mit einem bedeutungsvollen Wort, wie «beziehungsweise», im Namen verband. Diese Idee fand in der verantwortlichen Arbeitsgruppe breite Zustimmung.

Das Wort «beziehungsweise» bringt die Persönlichkeit, Arbeitsweise und Motivation der Stiftung auf den Punkt. Die beiden Worte «Beziehung» und «weise» nehmen die Verantwortung und die Tradition der Organisation auf. Diese Eigenschaften spiegeln sowohl die lange Geschichte und Erfahrung der Stiftung wider als auch ihre zentrale Aufgabe im Bereich der psychischen Gesundheit im Kanton St.Gallen.

Was bedeutet diese Transformation für das operative Geschäft?

Die Mission, Vision und Werte der neuen Stiftung wurden in einem inklusiven Workshop gemeinsam erarbeitet. Im Rahmen der Transformation wurden zudem eine neue Website (bzw.sg) entworfen, mit Inhalten gefüllt und die entsprechenden URLs sowie neue E-Mail-Adressen eingerichtet. Briefpapier, Rollups und Beschilderungen wurden bereits vorbereitet und teilweise bestellt. Alle Mitarbeitenden wurden für die neue Website fotografiert und die interne wie externe Kommunikation musste vorbereitet werden. Die Revision der Jahresrechnung 2025 fand früher als üblich statt, Verträge wurden vorbereitet und auch übertragen. Die Köpfe auf der Geschäftsstelle rauchten möglicherweise ein bisschen mehr als in anderen Jahren, um die Weichen für die Zukunft richtig zu stellen.

Die Transformation des St.Gallischen Hilfsvereins zur Stiftung bzw. ist für uns ein bedeutender Schritt, der sowohl den Zweck und die Zukunftsfähigkeit der Organisation sichert als auch ihre Werte und Ziele noch klarer nach aussen kommuniziert. Mit der neuen Rechtsform können wir noch gezielter und nachhaltig im Bereich der psychischen Gesundheit wirken und dabei sowohl die langfristige Sicherheit des Vermögens als auch die Verantwortung gegenüber unseren Unterstützerinnen und Unterstützer und der Gesellschaft wahren. Wir sind überzeugt, dass diese Veränderung uns gestärkt in die Zukunft führen wird und freuen uns darauf, mit der Stiftung bzw. noch mehr Menschen zu erreichen und zu unterstützen.

Stiftung bzw.

Die Geschäftsfelder heissen per 1. Januar 2026:

Wohnen

bzw. Wohngemeinschaft Ahorn

Wohnen ambulant

bzw. Psychiatrische Spitex

Tagesstruktur

bzw. Tageszentren Ahorn & Toggenburg

Patenschaften

bzw. Mia & Max

Werfen Sie einen Blick auf unsere neue Website: bzw.sg

Beirat

Curt Baumgartner, Leiter Finanzen Stiftung HELIMISSION Trogen

Angela Brucher, Chefärztin Psychiatrie St.Gallen

Markus Büchel, Bischof Bistum St.Gallen bis 5. Juli 2025 / Beat Grögli, Bischof Bistum St.Gallen ab 5. Juli 2025

Adeline Düing, Regionalleiterin Privat- und Geschäftskunden Valiant Bank AG

Anna Gerig, Stv. Chefärztin Ambulante Forensik Psychiatrie St.Gallen

Suzanne Gut, Präsidentin und Geschäftsführerin Compagna Reisebegleitung Schweiz, Unternehmensberaterin

Christian Henkel, Leiter der Abteilung für Psychosomatik und Psychotherapie am Ostschweizer Kinderspital

Thomas Maier, Ärztliche Leitung Forel Klinik AG

Martin Schmidt, Kirchenratspräsident Evangelisch-reformierte Kirche St.Gallen

Vorstand

Hans Peter Hug, Präsident SGHV, Pflegefachmann DNII, Organisationsberater

Lisa Etter-Steinlin, Vizepräsidentin SGHV, lic. iur. Rechtsanwältin, Mediatorin SAV

Christiane Klug, MSc Soziale Arbeit

Martin Kübler, Dr. med. Facharzt für Neurologie und Psychiatrie/PT FMH

Ruth Rindisbacher, Diplomierte in Sozialer Arbeit FH

Franz Schibli, lic. Theol., NDS FH Soziale Arbeit (verstorben am 28.9.2025)

Geschäftsleitung

Sebastian Reetz-Spycher, Geschäftsführer, Sozialarbeiter FH/NDS, Organisationsberater isi

Dominique Scheer, Bereichsleiterin Wohnen ambulant, Pflegefachfrau HF

Karin Heiss, Bereichsleiterin Tagesstruktur, Sozialarbeiterin FH/NDS

Bettina Linder, Bereichsleiterin Wohnen, Aktivierungsfachfrau HF

Jenny Heeb, Bereichsleiterin Patenschaften Mia & Max, Sozialpädagogin HF

Wohngemeinschaft Ahorn

Kontakt fördern, Stabilität aufbauen, Struktur schaffen. Die Wohngemeinschaft Ahorn bietet dreizehn erwachsenen Klientinnen und Klienten mit psychischer Beeinträchtigung einen familiären Rahmen, in dem sie in Beziehung zu anderen Menschen Schritte hin zu einer eigenverantwortlichen Alltagsbewältigung und Lebensgestaltung machen. Verständnissvolle und wertschätzende Begleitung unterstützt Klientinnen und Klienten dabei, psychische Stabilität zu erlangen, Selbstvertrauen aufzubauen, wieder Fuss in der Gesellschaft zu fassen und neue Perspektiven zu entwickeln.

Wohngemeinschaft Ahorn

Stiftung bzw.
Wohngemeinschaft Ahorn
Oberstrasse 227
9014 St.Gallen
T 071 278 38 59
info@bzw.sg
bzw-wohnen@hin.ch



Bettina Linder
Bereichsleiterin

Psychiatrische Spitex

Sicherheit erfahren, Krisen bewältigen, Ressourcen fördern. Das ambulante Wohnen begleitet rund 200 Klientinnen und Klienten mit psychischer Beeinträchtigung im Kanton St.Gallen. Klientinnen und Klienten beziehen punktuelle Unterstützung – in der Regel einen Besuch wöchentlich –, die sie selbständig wohnen und leben lässt. Schwerpunkte liegen in der Erarbeitung von Bewältigungsstrategien, im Auf- und Ausbau von Ressourcen und in der Gestaltung sozialer Beziehungen. Letztlich unterstützt diese aufsuchende Begleitung die natürlichen Autonomiebestrebungen von Klientinnen und Klienten.



Dominique Scheer
Bereichsleiterin

Region St.Gallen

Stiftung bzw.
Psychiatrische Spitex
Krüsistrasse 4
9000 St.Gallen
T 071 911 09 80
info@bzw.sg
bzw-spitex@hin.ch

Region Wil

Stiftung bzw.
Psychiatrische Spitex
Hubstrasse 60
9500 Wil
T 071 911 09 80
info@bzw.sg
bzw-spitex@hin.ch

Region Rheintal

Stiftung bzw.
Psychiatrische Spitex
Langenhagstrasse 31
9424 Rheineck
T 071 911 09 80
info@bzw.sg
bzw-spitex@hin.ch

Tageszentren Toggenburg und Ahorn

Isolation verhindern, Ressourcen fördern, Wertschätzung erleben. Die Tageszentren Toggenburg in Krummenau und Ahorn in St.Gallen bieten rund 40 Klientinnen und Klienten Tagesstruktur ohne Lohn und unterstützen sie bei der Entwicklung neuer Perspektiven. Ihre Angebote sind massgeschneidert und niederschwellig, Zeit- und Leistungsdruck bleiben aussen vor, auch unkonventionelle Lebensentwürfe erfahren Wertschätzung.

Tageszentrum Ahorn

Stiftung bzw.
Tageszentrum Toggenburg
Kraftwerk 2317
9643 Krummenau
T 071 990 00 60
info@bzw.sg
bzw-tagesstruktur@hin.ch

Tageszentrum Toggenburg

Stiftung bzw.
Tageszentrum Ahorn
Oberstrasse 227
9014 St.Gallen
071 278 38 90
info@bzw.sg
bzw-tagesstruktur@hin.ch



Karin Heiss
Bereichsleiterin

Mia & Max

Horizonte erweitern, Entlastung schaffen, Stabilität erhöhen. Patenschaften Mia & Max unterstützen als langfristig angelegtes Angebot die Entwicklung von Kindern von Eltern mit psychischer Beeinträchtigung. Das Angebot will hilfreiche Erfahrungen ermöglichen, Horizonte erweitern und Stabilität in der Familie erhöhen. Es richtet sich an Kinder zwischen drei und achtzehn Jahren. Mia & Max findet für sie verlässliche Bezugspersonen – Patinnen und Paten –, die durch die Koordinationsperson vom St.Gallischen Hilfsverein SGHV sorgfältig ausgewählt und auf die Aufgabe vorbereitet werden. Patinnen und Paten verschaffen Kindern neue Sichtweisen, lassen sie regelmässig an ihrem Alltag teilhaben und ermöglichen ihnen Aktivitäten, für die zu Hause vielleicht die Zeit fehlt. Nicht Konsum, sondern Beziehung steht im Mittelpunkt.

Patenschaften Mia & Max

Stiftung bzw.
Patenschaften Mia & Max
Krüsistrasse 4
9000 St.Gallen
T 071 910 21 88
info@bzw.sg
miaundmax@bzw.sg



Jenny Heeb
Bereichsleiterin



Vielen Dank für Ihre Spende

Vielen Dank für Ihre Spende, bitte unterstützen Sie uns auch in Zukunft!

Der St.Gallische Hilfsverein SGHV engagierte sich über 150 Jahre für Menschen mit psychischer Beeinträchtigung im Kanton St.Gallen. Er war dabei immer auf Spenden angewiesen. Auch 2025 wurden wir grosszügig unterstützt. Dafür bedanken wir uns herzlich. Besonders für Zusagen zugunsten unseres Projekts Patenschaften Mia & Max, das wir nur mit Unterstützung des Kantons St.Gallen und weiterer Geldgeberinnen und Geldgeber realisieren können. Auch die «Stiftung Denk an mich» beteiligte sich 2025 an den Ferienangeboten für unsere Klientinnen und Klienten.

Die Arbeit des St.Gallischen Hilfsvereins wird ab dem 1. Januar 2026 als Stiftung bzw. weitergeführt. Auch in Zukunft sind wir auf Ihre wertvolle Unterstützung und Ihre Spenden angewiesen.

**Kanton St.Gallen
Kinder- und
Jugendförderung**



SWISSLOS



**Ihre Spende
in guten Händen.**

Neues Spendenkonto
Raiffeisenbank St.Gallen
IBAN CH87 8080 8006 3634 2299 6
Stiftung bzw., St.Gallen



Kennzahlen pro Geschäftsbereich

Wohnen bzw. Wohngemeinschaft Ahorn

Wohnplätze	13
Belegungsquote 2025	102 %
Eintritte 2025	3
Austritte 2025	2
Stellenprozente (inkl. Auszubildende)	630
Mitarbeitende (inkl. Auszubildende)	9

Ambulantes Wohnen bzw. Psychiatrische Spitex

Klientinnen und Klienten insgesamt 2025	247
Davon in Kooperation mit Spitexorganisationen begleitet	72
Eintritte 2025	52
Austritte 2025	45
Stellenprozente	1030
Mitarbeitende	19

Tagesstruktur bzw. Tageszentren Ahorn & Toggenburg

Tagesplätze Toggenburg	14
Klientinnen und Klienten Ende 2025	24
Tagesplätze Ahorn	7
Klientinnen und Klienten Ende 2025	15
Belegungsquote 2025	101 %
Eintritte 2025	10
Austritte 2025	9
Stellenprozente (inkl. Auszubildende)	625
Mitarbeitende (inkl. Auszubildende)	9

Finanzielle Einzelfallhilfe

Eingegangene Gesuche 2025	41
Bewilligte Gesuche 2025	21
Unterstützung 2025 in CHF	12'578

Kennzahlen pro Geschäftsbereich Finanzkennzahlen SGHV

Patenschaften bzw. Mia & Max

Familien	
Anfragen / Abklärungen insgesamt	48
Anfragen / Abklärungen in Arbeit Ende 2025	22
Patinnen und Paten	
Anfragen / Abklärungen insgesamt	42
Anfragen / Abklärungen in Arbeit Ende 2025	26
Laufende Patenschaften 2025	39
Abgeschlossene Patenschaften 2025	11
Stellenprozente	130
Mitarbeitende	3

SGHV: Finanzkennzahlen

	2025	2024
	CHF	CHF
Aktiven	1'277'229	1'417'891
Fremdkapital	331'508	257'673
Fondskapital	635'189	747'175
Organisationskapital	310'532	413'043
Total Ertrag	3'760'255	3'727'338
Total Aufwand	-3'974'752	-3'587'583
Veränderung Fonds	162'283	-102'355
Total Ergebnis	-52'214	37'400

Wo finden Sie die Rechnungslegung SGHV?
Die ausführliche Jahresrechnung 2025 des St.Gallischen Hilfsvereins SGHV sowie den Bericht der Revisionsstelle finden Sie auf:
[bzw.sg/downloads](https://www.bzw.sg/downloads).



Impressum

Herausgeber: Stiftung bzw., Krüsistrasse 4, 9000 St. Gallen.

Geschäftsführung: Sebastian Reetz-Spycher. **Redaktion und Text:** Sonja Breda.

Fotografie: Peter Ruggle, St.Gallen, Mario Baronchelli, St.Gallen.

Gestaltung: Simone Fecker, Strichfest, Zürich.

© 2026 Stiftung bzw.

Stiftung bzw.

Angebote
für psychische
Gesundheit

Per 1. Januar 2026
wurde aus dem
St.Gallischen Hilfs-
verein SGHV die
Stiftung bzw.

Kontakt Geschäftsstelle

Stiftung bzw.
Krüsistrasse 4
9000 St.Gallen
T 071 910 21 88
info@bzw.sg
www.bzw.sg



Ihre Spende
in guten Händen.

Neues Spendenkonto:
Raiffeisenbank St.Gallen
IBAN CH87 8080 8006 3634 2299 6
Stiftung bzw., St.Gallen

